

Die VU-Landtagsfraktion blickt voraus

Das politische Jahr 2022 hat begonnen. Die Abgeordneten der VU haben sich für das kommende Jahr einiges vorgenommen.

Nach einem intensiven, weiteren von Covid geprägten Jahr 2021 hoffen alle VU-Abgeordneten, dass die Pandemie nun endlich ihr Ende findet. In ihren Stellungnahmen betonen einige von ihnen, dass sie sich dafür einsetzen wollen, dass das konstruktive Diskussionsklima und die Überwindung von durch die Krise entstandenen Gräben ihre erklärten Ziele für das kommende Jahr sind. Die VU und ihre Abgeordneten betonen dabei, dass unser Land dann gut aus der Krise findet, wenn wir das Verbindende stets über das Trennende stellen.

Der Nachhaltigkeit verpflichtet

Besonders das Thema Nachhaltigkeit, das auch die Regierung für ihr Programm als zentrales Anliegen erklärte, wird von der VU-Fraktion weiterverfolgt. Dabei will sie Sorge dafür tragen, dass Massnahmen vor allem sozialverträglich ausgestaltet werden und sie besinnen sich dabei auf die alten Werte der Volkspartei.

In diesem Zusammenhang betonen einige VU-Abgeordnete, dass ihnen besonders das erhöhte Bewusstsein für die Biodiversität wichtig ist. Die Vaterländische Union wird dafür in Kürze eine Arbeitsgruppe ins Leben rufen, um diesen Themen auf den Grund zu gehen. Mit Blick auf das Weltklima dürfte der Beitrag Liechtensteins vergleichsweise überschaubar sein. Das Land verpflichtete sich den UN-Nachhaltigkeitszielen, die es anzustreben gilt. Geht es aber um die Biodiversität, wird die Bevölkerung mit einer guten Politik unmittelbar von einer gesteigerten Lebensqualität profitieren.

Antworten auf VU-Vorstösse ausständig

Gespannt erwartet die VU-Fraktion ebenfalls die Beantwortung diverser Vorstösse, die im vergangenen Jahr überwiesen wurden. Unter anderem sind dies die Interpellation «Naturkatastrophen-Vorsorge in Liechtenstein», die «Casino-Bremse» und das Postulat für ein Hospiz in Liechtenstein sowie das Postulat zur Erhöhung des Strafmasses für sexuellen Missbrauch von Minderjährigen und Kinderpornografie. Die damit verbundenen Fragen sollen in den nächsten Monaten von der Regierung beantwortet werden und sollen aufzeigen, wie die Herausforderungen in diesen Themenbereichen gemeistert werden können.

Liberele und soziale Schwerpunkte

Weiters setzen sich die Abgeordneten für den sorgsamsten Umgang mit den Staatsfinanzen und den liberalen Wirtschaftsstandort ein, ohne dabei auch die sozialen Brennpunkte aus den Augen zu verlieren.

Die Abgeordneten der VU starten topmotiviert ins neue Jahr und wollen Liechtenstein weiterhin zum Wohle seiner Einwohner gestalten. ■

Michael Winkler



Walter Frick



Zuerst einmal habe ich mir für das Jahr 2022 vorgenommen, mich vermehrt in den Umweltthemen einzubringen, da mir diese unter den gegebenen Umständen am wichtigsten erscheinen. Themen wie Ökologisierung der Landwirtschaft, Alternativen zu fossilen Heizsystemen, umweltfreundliche Stromgewinnung, Renaturierungen von Bachläufen, Begrünungen in und um Dörfer und somit die Förderung der Biodiversität. Weitere

Themen sind die Sicherung der AHV, Krankenkassenbeiträge, gesunder Staatshaushalt und ein für Liechtenstein gängiges Verkehrssystem, welches uns Entlastung bringen soll. Dieses Generationenprojekt soll möglichst ohne Bodenverlust im Untergrund abgewickelt werden. Somit würde der Lärm weniger, die belastete Umluft könnte über die verschiedenen Lüftungssysteme gefiltert und gereinigt wieder an die Umwelt abgegeben werden und würde schliesslich auch die Lebensqualität weiter fördern.

Gunilla Marxer-Kranz



Themen, welche für das Jahr 2022 auf dem politischen Parkett angepackt werden, sind wohl vordergründig abhängig vom Regierungsprogramm. Ich werde mich somit vor allem dort fundiert einbringen, wo das Regierungsprogramm Themen aufnimmt, zu denen ich mich mit meinem Fachwissen einbringen kann. Vor allem bin ich aber der Ansicht, dass nach der Wiedereinsetzung des Landtags, Ende Januar, die Coronamassnahmen auch

von uns Abgeordneten besprochen werden müssen. Ziel soll es sein, schnellstmöglich wieder in den Normalzustand wechseln zu können. Dann gilt es, die Finanzsituation zu prüfen, und erst dann können allfällige Vorstösse konkretisiert werden, da diese im Normalfall auch immer finanzielle Auswirkungen mit sich bringen. Bei einer Knappheit der Mittel kann nicht visionär gedacht werden, sondern es ist eine Zeit lang wohl nur mehr ein Verwalten möglich.

Markus Gstöhl



Für mich ist das Gesamtpaket der sozialen Wohlfahrt wichtig. Daran muss intensiv weitergearbeitet werden. Es ist für alle von grosser Bedeutung. Persönlich steht die Gesundheit meiner Familie im Vordergrund. Und dann soll natürlich die Bedrohung durch die Pandemie endlich enden. Im Bereich der Politik erwarte ich mir, dass der in und durch die Pandemie aufgebaute Gemeinschaftssinn übernommen wird. Dies ist sicherlich nützlich in der

Diskussion und Bearbeitung von Themen, welche uns alle betreffen werden. In meinem Berufsalltag stand 2021 das Zuhören, Ernstnehmen, Argumente austauschen und eine korrekte Lösung finden absolut im Vordergrund. Der Respekt gegenüber dem Anderen ist entscheidend. Diese Erfahrung werde ich in meine politische Tätigkeit verstärkt übernehmen. Jeder sollte offen sein für die Argumente des Gegenübers. Sie können und dürfen auch die eigene Meinung beeinflussen!

Philip Schädler



Als stv. Landtagsabgeordneter hatte ich drei Kurzeinsätze im Parlament und konnte mich rasch an die Gepflogenheiten der Parlamentsarbeit anpassen. Die Belastung als Milizparlamentarier ist relativ hoch, auch wenn man als Stellvertreter in der Regel weniger zu tun hat als ein ordentlicher Abgeordneter. Die parlamentarische Arbeit ist intensiv, auch wenn die Gesetzgebung hauptsächlich von der Exekutive vorbereitet wird und den Parlamentariern immer mehr

eine Kontrollfunktion zukommt, was insbesondere bei den kleinen Anfragen zum Ausdruck kommt. Die internationale Verflechtung unseres Staates (UNO, EWR, EMRK) bringt es auch mit sich, dass zahlreiche neue Gesetzesänderungen von «ausssen» getrieben sind. Dies wird sich im 2022 nicht ändern. Pandemie, Gesundheit, Klimawandel, Mobilität, Wirtschaft und Sozialstaat werden die beherrschenden Themen und Gesetzestreiber in den kommenden Monaten und darüber hinaus sein.

Hubert Büchel



Mit grosser Freude und Dankbarkeit blicke ich auf mein erstes Jahr im Landtag zurück. Es war – wie erwartet – ein intensives, lehrreiches und sehr spannendes Jahr. Als Stellvertreter durfte ich im ersten Jahr gleich an vier Sitzungen teilnehmen und meine Voten einbringen. Sehr gefreut habe ich mich auch über die Überweisung des Postulats «Stärkung des Tierschutzes in Liechtenstein» an die Regierung. Auch im kommenden Jahr werde ich mich in die vielfältigen

Diskussionen einbringen. Als ehemaligem Banker liegen mir die Finanzen des Landes sehr am Herzen. So werde ich mich weiterhin für einen ausgeglichenen Finanzhaushalt einsetzen, und ich erwarte in diesem Jahr eine Antwort des Gesellschaftsministers auf das VU-Postulat zur langfristigen Sicherung der AHV. Die Aufgabenverflechtung zwischen Land und Gemeinden ist – wie auch vom Regierungschef bereits angekündigt – ein wichtiges Thema, zu welchem ich mich gerne einbringen werde.

Norma Heidegger



Das erste Jahr im Landtag war für mich sehr lehrreich; die Themenvielfalt motiviert mich. Wir alle haben im letzten Jahr gelernt, wie sich die Arbeitsplätze abrupt verändert haben und mit der Digitalisierung weiter verändern werden. Die Digitalisierung am Arbeitsplatz inkl. Homeoffice, in der Schule und der Landesverwaltung muss weiter vorangetrieben werden. Im Juni 2021 wurde die Motion «Casino-Bremse für Liechtenstein» eingereicht

und ich hoffe, dass die Regierung die Dringlichkeit erkennt und noch in diesem Jahr die Beantwortung vorlegt. Weiters sollten wir in diesem Jahr über die künftige Ausrichtung und nachhaltige Sanierung der Bergbahnen Malbun AG entscheiden. Auch das Thema «Ehe für alle» sollten wir im 2022 anpacken. Wir Politiker, aber auch die Vereine sind gefordert, Aufklärungsarbeit und einen gepflegten Dialog über dieses Thema zu führen, damit es auch in Liechtenstein mehrheitsfähig wird.

Günter Vogt



Die Coronakrise prägt nun schon seit einiger Zeit unsere Arbeit. Diese Pandemie erfordert eine möglichst geballte nationale und überparteiliche Geschlossenheit. Es gilt, das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen. Viele wichtige Themen werden in dieser und auch in der nächsten Legislatur für Liechtenstein zukunftsweisend sein. Ich sehe den Fokus auf einer Lösung für unsere Mobilität und der Verkehrssituation. Weiter gilt es, die Energieversorgungsicherheit mit dem

Blick auf die Erhöhung des geringen Eigenversorgungsgrades zu verbessern und der demografischen Entwicklung die notwendige Beachtung mit den entsprechenden Rahmenbedingungen zu schenken. In ruhigen Atmosphären funktioniert eine Konfliktvermeidung besser als in einem polarisierten Klima wie der aktuellen Pandemie. Es gilt für die Politik zum Wohle aller, nicht immer nur bequeme Positionen zu vertreten. Wir sind Liechtensteiner! Ich wünsche uns allen ein gesundes 2022!

Dagmar Bühler-Nigsch



Die Sicherung der Bergbahnen und die Weiterentwicklung unseres Naherholungsgebietes Stegmalbun mit den Sportstätten für unsere Wintersportler ist ein Projekt, das mir besonders am Herzen liegt und demnächst auf die politische Agenda kommt. Es freut mich, dass die Regierung das Thema Nachhaltigkeit im Regierungsprogramm verankert hat. Dies stimmt mich zuversichtlich, dass wir in den Bereichen Umwelt und

Klimaschutz, Energie und Mobilität, aber auch in der Umsetzung der UNO-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) einen grossen Schritt vorwärtskommen. Aber auch die gesellschaftspolitischen Themen wie unbezahlte Pflegearbeit und die Entwicklung einer Altersstrategie sollten schnellstmöglich in Angriff genommen werden. Für das neue Jahr wünsche ich mir ein Ende der Pandemie, damit wir zielstrebig weiterarbeiten und wichtige Projekte vorantreiben können.

Manfred Kaufmann



Als Fraktionssprecher bin ich überzeugt, dass wir die gute Arbeit für die Bevölkerung und für Liechtenstein auch im 2022 fortsetzen werden. Themen wie die finanzielle Entlastung von Familien mit Kindern in Ausbildung, die Erhöhung der AHV-Renten, der Abbau von finanziellen und administrativen Hürden bei Vereinen stehen bei mir auch weiterhin im Fokus. Mit grosser Aufmerksamkeit erwarte ich auch Antwort auf die beiden VU-Vorstösse zur Erhöhung des Strafmasses bei

sexuellem Kindesmissbrauch sowie zur Errichtung eines Hospizes im Land. Beim Thema Hochspannungsleitung in Balzers werde ich mich weiterhin stark dafür einsetzen, dass für Betroffene eine zufriedenstellende Lösung gefunden wird. Generell wünsche ich mir für 2022 einen respektvollen Umgang untereinander, die Akzeptanz unterschiedlicher Meinungen sowie ein verstärktes Miteinander. Das gesellschaftspolitisch Einigende und nicht das Trennende soll in den Mittelpunkt gestellt werden.

Thomas Vogt



Es ist nach wie vor sehr wichtig, dass wir auf unseren Staatshaushalt Acht geben und dafür besorgt sind, dass unser Staatshaushalt auf stabilen Füssen bleibt. Denn nur so ist es dem Staat möglich, in den sozialen Bereich, die Bildung, Umwelt etc. zu investieren. Hierfür möchte ich mich auch im Neuen Jahr einsetzen. Persönlich wünsche ich mir vor allem, dass meine Familie, meine Freunde und ich gesund bleiben. Politisch erhoffe ich mir im

Jahre 2022 vor allem, dass die Pandemie ein Ende hat und die einschränkenden Massnahmen endlich aufgehoben werden können.

Meines Erachtens gibt es kein übergeordnetes Thema, das zwingend im Jahre 2022 behandelt werden müsste. Die Erarbeitung der Themen wie längerfristige Mobilitätsplanung, Sicherung der Altersvorsorge etc. werden wohl für den Landtag im Jahre 2022 noch nicht entscheidungsreif sein.

Peter Frick



Ich werde ganz bewusst ein Auge darauf haben, wie es uns als Gesellschaft geht – ob wir es schaffen, miteinander diese Pandemie zu bewältigen. Sollte sie dann mal vorbei sein, lauten meine Fragen: Was hat das aus uns gemacht? Können wir wieder miteinander oder bleiben Gräben offen, die zugeschüttet werden müssen? Das ist mir wichtig und dafür setze ich mich ein. Das Thema rund um eine Anlaufstelle für Suchtbetroffene und deren Angehörige

werde ich ganz klar weiterverfolgen. Des Weiteren bin ich auf die Beantwortung unserer Interpellation «Naturkatastrophen-Vorsorge in Liechtenstein» sehr gespannt. Auch hier wird sich zeigen, wo Liechtenstein in puncto Sicherheit steht. Sollten sich hier Versäumnisse zeigen, müssen wir diese dringend angehen. Meine persönliche und politische Erwartung ist es, dass wir uns in der Gesellschaft respektieren – dass wir das «Miteinander» und «Vertrauen» spüren und auch leben können.

Dietmar Lampert



Als neues Mitglied im Landtag ging es für mich im vergangenen Jahr darum, eine gewisse Lernphase zu durchlaufen. Ich hielt für ein, zwei Traktanden pro Landtagssession ein Votum, verfolgte die Debatte stets mit grossem Interesse. Für dieses Jahr und die weitere Legislatur ist es mein Ziel, mich vermehrt in die Diskussionen im Landtag einzubringen, speziell zu den Themenbereichen, zu denen ich konstruktiv meinen Beitrag leisten kann. Für diese Legislatur stehen etliche

wichtige Themen an, zum Beispiel für die angespannte Verkehrssituation, wichtige Klima- und Umweltthemen aktiv anzugehen, um die selbst gesetzten Ziele nicht aus den Augen zu verlieren, aber auch die langfristige Absicherung der Altersvorsorge gilt es umzusetzen. Nicht zuletzt erhoffen wir uns alle, dass die Bewältigung der Coronakrise nicht nachhaltigen Gräben in unserer Gesellschaft hinterlässt. In diesem Sinne wünsche ich allen ein gutes, neues Jahr bei bester Gesundheit!

Mario Wohlwend



Mein persönlicher Beitrag besteht unter anderem darin, meine eigenen Stärken noch besser auszuloten. Wenn jeder seine Stärken entwickelt und diese konstruktiv einbringt, ist beim engagierten Anpacken allen gedient. Mein politischer Beitrag ist es, die ganze Bevölkerung auf dem «Liechtenstein-Weg» entlang des Regierungsprogramms aktivierend in eine positive Zukunft zu begleiten, sodass keiner abgehängt wird. Gemeinsam wird es uns gelingen, weiterhin auf dem

Erfolgspfad zu bleiben. Immer achtsam dem gegenüber, was wir nachfolgenden Generationen hinterlassen. Für die Zukunft ist eine Politik gefordert, die vorhandene Stärken im Land zusammenhält sowie partei- und disziplinenübergreifend gute Lösungen für die anstehenden Herausforderungen findet. Wünschen wir also nicht nur uns selbst Lebensqualität, sondern auch unserer gemeinsamen Politik ein erfolgreiches Jahr! Packen wir es an und machen das Beste aus den jeweiligen Überraschungen.